

Was mir Angst macht...

Beitrag von „TinaExtern“ vom 5. Juli 2020 20:41

Ich bin ein echter Genitivnazi. Jaja, ich weiß, Duden, darf man, alles gut...aber ich mag eben auch alle vier Fälle. Ich lasse meinen Schülern den Dativ zähneknirschend durchgehen, aber weise sie eben auch immer wieder darauf hin, dass es durchaus noch den Genitiv gibt.

Unsere Bürodamen haben in den Klassenräumen auf jeden zweiten Tisch einen Zettel mit der Aufschrift "Platz frei halten wegen Mindestabstand" geklebt. Meine MSAler haben jeden einzelnen Zettel korrigiert, nur, um mir eine Freude zu machen. 😊

Das sind aber meine persönlichen Miggeligkeiten. Was mich erschreckt, ist die sprachliche Verarmung, die ich in den letzten Jahren verstärkt beobachte: immer häufiger werde ich nach ganz normalen Worten gefragt, die meine Schüler noch nie gehört oder gelesen (naja, das tun sie ja sowieso nicht) haben. Ich habe das Gefühl, dass der deutsche Wortschatz kleiner wird. Aber das mag subjektives Empfinden sein, vielleicht könnte die Linguistin dazu was sagen?

Dass ein Mädchen aus afghanischen Elternhaus nichts mit dem Schimpfwort "vermaledeiter Stockfisch" anfangen kann, finde ich völlig legitim. Aber ein 19jähriger Muttersprachler, der das Wort "Saum" nicht kennt? Oder was ein "Raubvogel" sein soll?

Ist das ganz normal und ich werde einfach alt und unbeweglich?